

Weilburger Tageblatt, 21.01.2007 von Dieter Nobbe

Weilburger wissen jetzt mehr über Erzherzog Carl

Heinrich Pitthan hält Vortrag im Alten Rathaus

Weilburg (dn). Der Heimatforscher, frühere Bürgergarde-Hauptmann und Stadtführer Heinrich Pitthan hat am Freitag Abend im Alten Rathaus in Weilburg in einer Veranstaltung der Bürgerinitiative "Alt-Weilburg" vor rund 50 Zuhörern das Leben des Erzherzogs Carl von Österreich näher beleuchtet.

Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg ist in der ehemaligen Residenzstadt in sehr guter Erinnerung.

Seit zwei Jahren feiert Weilburg in der Adventszeit eine Henrietten-Nacht.

Die Prinzessin soll den Weihnachtsbaum in Österreich bekannt gemacht haben, und mehrfach schon wurde Henriettes Weilburger Hochzeit bei großen Veranstaltungen kostümgerecht nachgestellt.

Aber wer war ihr Mann, von dem sowohl hier als auch in seiner Heimat Österreich nicht allzu viel bekannt ist? Heinrich Pitthan, nach eigener Aussage "Österreich-Fan", brachte Licht ins Dunkel um den 1771 in der Toskana geborenen Sohn des späteren Kaisers Leopold II. von Österreich. Als "Löwe von Aspern" bekannt Carl wurde ein berühmter Heerführer und hatte nach jahrelangen Feldzügen gegen napoleonische Truppen wenig Gedanken an eine Hochzeit, obwohl es etliche Liebschaften gegeben hatte.

Aber sofort hingerissen war der 44-Jährige Carl bei einem Höflichkeitsbesuch in Weilburg von der 17-jährigen Henriette, und am 17. September 1815 wurde geheiratet.

Das Paar lebte dann zumeist in Wien, wo Henriette bald sehr beliebt war, obwohl sie allerhand Neues einführte. Darunter der vom protestantischen Weilburger Hof gewohnte Weihnachtsbaum, der zum Bedauern einiger das katholische "Kripperl" ablöste.

Carl baute ihr bei Wien die Sommerresidenz Schloss Weilburg zur Erinnerung an die nassauische Heimat. Die Einrichtung glich der von Weilburg bis hin zum Kanarienvogel, sogar ehemalige Weilburger Bedienstete waren nach Wien gebracht worden. Henriette starb 1829 im Alter von 32 Jahren an Scharlach, Carl 75-jährig nach eher zurückgezogenem Leben im Jahr 1847.

In seinem Vortrag berichtete Heinrich Pitthan auch ausführlich über die europaweiten militärischen Aktivitäten des jungen österreichischen Erzherzogs, vor allem gegen Napoleon. Dabei gab es auch Bezüge zur heimischen Region: Die Lahn trennte französische Truppen im Norden von Carls österreichischen südlich des Flusses, es gab Gefechte bei Limburg, und 1796 eine erfolgreiche Schlacht bei Wetzlar, für die ihm die Freie Reichsstadt mit einem Denkmal dankte, das heute noch in Dalheim zu besichtigen ist.

In die Weltgeschichte ging Erzherzog Carl als "Löwe von Aspern" ein, als er



1809 mit der österreichischen Armee bei Wien Napoleon eine Niederlage beibrachte.

Viele bisher nicht bekannte Einzelheiten über Prinzessin Henriettes Mann wusste Heinrich Pitthan in seinem Vortrag zu erzählen, ein Bild von Erzherzog Carl hatte Inge Strauß aus der Nassau-Sammlung mitgebracht. (Foto: Nobbe)